

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, B 195 Reichsstadt Leutkirch n. 3. — Pergament 15,3 cm lang × 27,2, Plica 3 cm. — An Pergamentstreifen Siegel des Pfalzgrafen: in gelbgrauer Wachspfanne, rund, 3,8 cm rot, Spitzovalschild mit bayerischen Wecken, Umschrift: + S SECR. STEPHANI DVCIS BAWARIE — Rückseite: «No. 2 Pfandtbrief Stephani Pfalzgrafen Herzogen Inn Bayern gegen Tölzer von Schellenberg umb die Mülin zu Leutkirch P. 100 Pfund Pfennig Datum An Sanct Agnesentag anno 1345» (17. Jahrh.); «K 8 F. 10. 15. 1» (Blei, 19. Jahrh.); «3» (blau, modern).

- 1 Pfalzgraf Stephan, Sohn Ludwig des Bayern.
- 2 Tölzer II. von Schellenberg, Sohn Tölzers I. von Schellenberg-Kisslegg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 12.

246. München, 1345 Februar 11.

Kaiser Ludwig¹ verpfändet dem ehrenfesten Mann Tölzer von Schellenberg² («dem vesten manne dem Töllentzer von Schellenberg vnserm / lieben getriwen») für seine Dienste um hundert Pfund Konstanzer Pfennige die zwei Mühlen zu Leutkirch.³

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 51 Kaiserselekt n. 449. — Pergament 12,7 cm lang × 25,7, Plica 3 cm. — Pergamentstreifen und Siegel fehlen. — Rückseite: «No. 1 Versatzbrief Kaiser Ludwigs gen Tolzer von Schellenberg, der zwo Mülinen zu Leutkirch vmb 100 Pfund Costanzer Pfennig Datum München Freytag vor Inuocaut Febr. Anno 1345» (17. Jahrh.); «449» (blau, modern).

- 1 Ludwig der Bayer † 1347.
- 2 Tölzer II. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Tölzers I.
- 3 Leutkirch BW.

247. Kissleggzell,¹ 1345 September 18.

Katherin von Rosenberg,² des Ritters Tölzer von Schellenberg³ Gemahlin («Töllentzer von schellenberg / Ritters») verzichtet gegenüber Johann Swartz auf ihre Rechte am Gut auf dem Sumern,⁴ genannt zu der Kliberinen, anstossend an das Gut zu dem

Gelters des Klosters Weingarten und an das Gut zu der Eich. Das Gut war ihr als Widerlegung und Morgengabe angewiesen, dann von ihrem Mann mit ihrem Willen an Johann Swartz verkauft worden, nachdem ihr ein Ersatz zugesichert worden war.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 522 Kloster Weingarten n. 29. — Pergament 12,6 cm lang × 28,4, keine Plica. An Pergamentstreifen, der von der Urkunde geschnitten und in zwei waagrechten Schnitten der Urkunde geknüpft ist, fehlt das Siegel; Verfärbung ersichtlich. Rückseite: «f. 5.» (16. Jahrh.); «Anno 1345 6. a. Mathaei» (16. Jahrh.); «N. 4 Karseer A.» (18. Jahrh.); «Sumern» (Blei, 19. Jahrh.).

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 75 n. 834 (nach dem Repertorium Weingarten im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 12.

- 1 Kissleggzell = Kisslegg, nnö. von Wangen.
- 2 Rosenberg, Burg bei Berneck, Schweizer Rheintal.
- 3 Tölzer II. von Schellenberg-Kisslegg † 1354.
- 4 ? Sommers, ö. von Ravensburg.

248.

Weingarten, 1347 Juli 4.

Bride, weiland Gerungs Tochter von Brunnenfeld,¹ eines Ritters, erklärt, dass sie dem ehrbaren Mann Hansen dem Ziggeler, Bürger zu Ravensburg ihre Güter zu Schwarzenbach² und Oberhofen³ mit Friedrich Holbains, Stadtammanns zu Ravensburg Hand um siebzig Pfund Konstanzer Pfennige verkauft habe. Zeugen waren Heinrich der Wolfegger, Konrad der Schmid, Ulrich im Hof, Berthold im Hof, Heinrich der Lusser und viele andere ehrbare Leute genug.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Weingarten n. 2002. — Pergament 17,5 cm lang × 23,5, Plica 2,2 cm. — Auffällige Schreibung «Brunnenwelt», wogt statt Vogt. — Zwei Siegel hängen an Pergamentstreifen: 1. (Bride von Brunnenfeld) rund, 3,0 cm, braungelb, im rauten- und rosettenverzierten